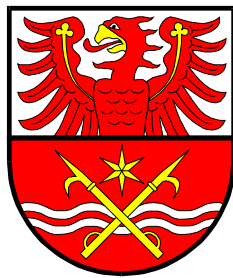


Kommunale Abfallbilanz 2025

des Landkreises Märkisch-Oderland



- Auslegeexemplar -

Abfallbilanz des Landkreises Märkisch-Oderland 2025

Auf der Grundlage von § 7 des Brandenburgischen Abfall- und Bodenschutzgesetzes (BbgAbfBodG) sind die öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger (örE) verpflichtet, bis zum 1. April jeweils für das abgelaufene Jahr über Art, Menge und Herkunft der von ihnen entsorgten Abfälle sowie über deren Verwertung oder Beseitigung Auskunft zu geben und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Nicht erfasst werden Daten über die von der Entsorgungspflicht durch den örE ausgeschlossenen Abfälle.

1. Allgemeine Angaben

öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger (örE):

Entsorgungsbetrieb Märkisch-Oderland (EMO)
Eigenbetrieb des Landkreises Märkisch-Oderland

Klosterstraße 18
15344 Strausberg

Tel.: 03341 354-7001
Fax: 03341 354-7009

Fläche: 2.128 km²

Einwohner: 197.435 (Stichtag 30.06.2025 Landesstatistik)

2. Organisation

2.1 Angaben zur Sperrmüllsammlung

Sperrmüllsammlung im Holsystem: bis 3-mal jährlich

2.2. Angaben zur Schadstoffsammlung

Art der Sammlung für Haushalte: Schadstoffmobil (Bringsystem); keine stationären Sammelstellen

Anzahl der Sammlungen: 2-mal pro Jahr flächendeckend (Frühjahr und Herbst)
dazwischen zusätzliche Termine an ausgewählten Schwerpunkten
Holsystem auf Anmeldung nach Bedarf

Anzahl der Haltepunkte: 473

Art der Sammlung für Gewerbe: separate Sammlung mit dem Schadstoffmobil

Anzahl der Sammlungen: Holsystem – kontinuierlich nach vorheriger Anmeldung

2.3 Angaben zur Bioabfallsammlung

Im Landkreis Märkisch-Oderland (Landkreis MOL) wurde von April 2017 bis März 2019 ein Modellversuch zur getrennten Sammlung von Bioabfällen mittels Biotonne durchgeführt. Im Rahmen des Versuchs wurden umfassende und ausreichende Erkenntnisse für eine flächendeckende Einführung im Landkreis Märkisch-Oderland gewonnen. Ab 01.06.2019 erfolgte die flächendeckende Einführung der Biotonne. Der Anschluss der Grundstücke erfolgt auf freiwilliger Basis.

2.4 Angaben zu stationären Sammelstellen des öRE

Anzahl der Sammelstellen: 2

Abfallumschlagstation (AUST) in Rüdersdorf, Horst Wilhelm Otto Weg:

- Annahme und Umschlag von Abfällen zur Beseitigung aus dem gewerblichen Bereich (Selbstanlieferungen) Annahme und Umschlag der Abfälle aus der kommunalen Sammlung
- Annahme und Umschlag von Abfällen zur Beseitigung und Verwertung aus privaten Haushalten (Selbstanlieferungen)
- Übergabestelle für das Rücknahmesystem von Elektro- und Elektronikgeräten
- Annahme von Papier/Pappe/Kartonage, Leichtverpackungen, Batterien und PU-Schaumdosen sowie von CDs/DVDs/Blu-Ray-Discs und Druckerpatronen im Rahmen der Rücknahmesysteme

Betriebshof der ALBA Berlin GmbH in Wriezen, Schulzendorfer Str. 13 zur Annahme von folgenden Abfällen nur aus privaten Haushalten:

- Sperrmüll und Grünabfälle (gebührenpflichtig), Elektro- und Elektronikgeräten sowie Metallschrott

Weitere Einzelheiten sind in der Satzung über die Abfallentsorgung des Landkreises Märkisch-Oderland (Abfallentsorgungssatzung) in der jeweils geltenden Fassung geregelt.

2.5 Angaben zu den gewerblichen Anfallstellen

Anzahl der registrierten und mit einer Restmülltonne versehenen gewerblichen Anfallstellen: 5.404

3. Abfallmengen

Vormerkung:

Für 2025 ist ein geringfügiger Mengenabfall der gesamt entsorgten Abfallmenge im Vergleich zum Vorjahr (siehe Tabelle in der Anlage) festzustellen.

Des Weiteren fällt ein deutlicher Anstieg an gesammelten Elektroaltgeräten und ein leichter Rückgang an illegal abgelagerten Abfällen positiv auf. Das Aufkommen liegt im langjährigen Schwankungsbereich.

4. Begründungen und Auswertung

Die dem öRE in 2025 insgesamt überlassenen und entsorgten Abfälle zur Verwertung und Beseitigung lagen bei rund 68.289 t. Im Vergleich zu 2024 mit 70.623 t verringerte sich das Aufkommen um ca. 2.334 t.

4.1 Siedlungsabfälle

Das Aufkommen der Siedlungsabfälle insgesamt hat sich im Vergleich zum Vorjahr um rund 1.263 t verringert. Das Aufkommen liegt im langjährigen Schwankungsbereich.

Das Gesamtaufkommen an Sperrmüll hat sich in 2025 um 162 t verringert und liegt bei 6.619 t. Das Sperrmüllaufkommen aus der kommunalen Sammlung hat sich mit einer Menge von 5.199 t (2024 = 4.969 t) um 230 t erhöht.

Bei den gemischten Siedlungsabfällen (Hausmüll aus der kommunalen Sammlung) ist eine Mindermenge von rund 2.179 t zu verzeichnen. Mit insgesamt 32.833 t in 2025 liegt die Abfallmenge im langjährigen Schwankungsbereich.

Bei allen übrigen Abfallfraktionen im Bereich der Siedlungsabfälle bewegen sich die Schwankungen im langjährigen Trend und weisen keine Auffälligkeiten auf.

Anzumerken ist, dass ab 01.04.2017 ein kostenpflichtiger Containerdienst für Haushaltsauflösungen, Grundstücksentrümpelungen sowie Instandhaltungsmaßnahmen für die privaten Haushalte eingerichtet wurde. Dieser Service wurde mit insgesamt 657 Vorgängen in 2025 von den Bürgerinnen und Bürgern gut angenommen. Die Anzahl der Vorgänge ist aber gegenüber 2024 weiterhin angestiegen (523 Vorgänge).

4.2 Wertstoffe

Papier/Pappe/Kartonagen (PPK)

Die Sammlung von PPK erfolgt mittels der blauen Tonne im Holsystem und an der AUST mittels einer 20 m³ Papierpresse (Bringsystem). Mit der blauen Tonne werden sowohl die Verpackungen aus Pappe/Papier und Kartonagen als auch die Druckerzeugnisse und andere Nichtverpackungen aus Papier und Pappe erfasst.

Bis 2020 wurden die Nichtverpackungen in Verantwortung des öRE und die Verpackungsabfälle im Auftrag der dualen Systeme gesammelt. Nach der Sammlung wurde der Verpackungsanteil (18,31 %) den dualen Systemen zur Verwertung überlassen.

Ab 2021 gilt gemäß der Abstimmungsvereinbarung mit den dualen Systemen für den Zeitraum 01.01.2020-31.12.2025 eine neue Bemessungsgrenze des Verpackungsanteils. Demnach werden dem öRE nun 100 % der gesammelten PPK-Fraktion überlassen. Der öRE beteiligt die dualen im Gegenzug für 33,5% der eingesammelten Menge (neuer Verpackungsanteil) an den Erlösen und übernimmt die Nachweisführung für die Verwertung.

Das Gesamtaufkommen von 10.011 t in 2025 ging im Vergleich zum Vorjahr um 1.388 t zurück. Ursache könnte ein geändertes Verbraucherverhalten, durch Verzicht auf Printmedien hin zu digitalen Medien, sowie die angespannte gesamtwirtschaftliche Entwicklung in 2025 (u. a. Ukrainekrieg, steigende Inflation) sein.

Nach der Sammlung des PPK erfolgt eine Sortierung durch eine Aufbereitungsanlage in verschiedene Sorten, welche anschließend in Papierfabriken einer Verwertung zugeführt werden.

Kompostierbare Garten- und Parkabfälle

Bei den Grünabfällen (Laubsäcke, Strauchbündel und Weihnachtsbäume) wurden 2025 insgesamt 432 t eingesammelt und verwertet. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Menge um 279 t drastisch reduziert. Ursache hierfür ist die Einführung der flächendeckenden freiwilligen Biotonnen ab 01.06.2019 und die Umstellung der Laubsäcke aus Kunststoff auf Laubsäcke aus Kraftpapier ab Ende 2024.

Die Verwertung dieser Grünabfälle erfolgte in den Kompostanlagen der Biowork GmbH in Groß Kreuz/OT Schmergow und in der ALBA Berlin GmbH in Berlin.

Unter Einbeziehung der durch die Bürger selbst angelieferten Grünabfälle in den Kompostanlagen und den zwei im Auftrag des EMO betriebenen Grünabfallannahmestellen des Landkreises MOL ist eine Gesamtgrünabfallmenge von insgesamt 3.117 t in 2025 entsorgt worden. Demnach wurden 240 t weniger im Vergleich zum Vorjahr erfasst. Das entspricht einem pro Kopf Aufkommen von 15,8 kg/(E*a).

Zur Erhöhung der Erfassungsquote bei den Grünabfällen wurde in 2024 ein Modellversuch initiiert. Es wurden drei zusätzliche Annahmestellen (Bringsystem) eingerichtet. So können durch die Bürger*innen die Grünabfälle an der AUST, auf dem Betriebshof der ALBA Berlin GmbH in Wriezen und auf dem Betriebshof der Remondis Brandenburg GmbH in Seelow selbst kostenpflichtig angeliefert werden. Auf der AUST und auf dem Betriebshof in Wriezen kann die Akzeptanz bisher als gut eingeschätzt werden, obwohl die Mengen unter den Erwartungen geblieben sind. Auf dem Betriebshof in Seelow fand diese Möglichkeit der Selbstanlieferung so gut wie kein Interesse. Für die zögerliche Inanspruchnahme der Selbstanlieferungen könnten ggf. die relativ hohen Annahmehöhen sein, die kostendeckend kalkuliert wurden. Der Modellversuch wurde bis Ende 2024 durchgeführt. Die anschließende detaillierte Auswertung hat ergeben, dass lediglich die Annahmestellen AUST und Betriebshof ALBA in Wriezen im Jahr 2025 weiter betrieben wurden.

Nachstehende Tabelle gibt einen Überblick über die Nutzung dieses Bringsystems im Jahr 2025:

Annahmestelle	Anzahl der Anlieferungen	Entsorgter Grünabfall Menge in t	Geplante Grünabfallmenge in t
AUST Rüdersdorf	3.799	437	500
Betriebshof Wriezen	303	53	200

Bioabfall aus der Biotonne

Die Sammelmenge hat sich von 9.080 t in 2024 auf 9.538 t gesteigert. Gemäß der Bioabfallstrategie des Landes Brandenburg sollen mindestens 30 kg/(E*a) erfasst werden. Im Landkreis Märkisch-Oderland wird dieser Zielwert übererfüllt und liegt bei 48,3 kg/(E*a). Das Gesamtaufkommen an Grün- und Bioabfall lag in 2025 bei 64,1 kg/(E*a). Damit wird das landesstrategische Ziel von insgesamt 70 kg/(E*a) Bio- und Grünabfall noch nicht erreicht.

Die Verwertung der Bioabfälle erfolgt durch die Reterra Service GmbH im Kompostwerk Trappenfelde durch Kompostierung bzw. hochwertige Vergärung. Die Qualität der Bioabfälle wird als gut eingeschätzt.

Metalle

Hierbei handelt es sich um Schrott aus Haushalten, welcher getrennt im Rahmen der Sperrmüllsammlung eingesammelt bzw. an der AUST und auf dem Betriebshof der ALBA Berlin GmbH in Wriezen von den Bürgern selbst angeliefert wird.

Die Sammelmenge hat sich in 2025 gegenüber dem Vorjahr um 39 t wieder erhöht und lag bei 282 t und somit im langjährigen Mittel.

Der Schrott wurde zur weiteren Verwertung bei der Interseroh Ost GmbH in Dahwitz-Hoppegarten aufbereitet.

Elektroaltgeräte

Durch das Inkrafttreten der Elektro- und Elektronikgerätegesetzes - ElektroG sind die Hersteller verpflichtet die in Verkehr gebrachten Elektrogeräte zurückzunehmen und der Wiederverwendung oder Verwertung zuzuführen. Die Übergabe der im Landkreis erfassten Elektroaltgeräte an das Rücknahmesystem erfolgt an der AUST und auf dem Betriebshof der ALBA Berlin GmbH in Wriezen.

Im Vergleich zum Vorjahr ist in 2025 eine deutliche Steigerung um rund 217 t zu verzeichnen. Die Sammelmenge erreicht insgesamt mit 846 t ihren bisherigen Höchststand.

Die Sammelmenge entspricht ca. 4,3 Kilogramm pro Einwohner und Jahr und liegt somit deutlich unter dem deutschen Durchschnitt (10,8 Kilogramm pro Einwohner und Jahr in 2022)

Weitere Rücknahmesysteme

Es gibt Rücknahmesysteme für Gerätebatterien, PU-Schaumdosen, CDs/DVDs/Blu-Ray Discs und Druckerpatronen.

Die Gerätebatterien können kostenlos an der AUST, in der Geschäftsstelle des EMO und am Schadstoffmobil abgegeben werden. Die erfasste Menge lag in 2025 bei 9,8 t und konnte damit die Vorjahresmenge von 4,4 t deutlich überschreiten.

Die Menge an PU-Schaumdosen (freiwilliges Rücknahmesystem) lag in 2025 bei 157 kg.

Das freiwillige Rücknahmesystem für CDs/DVDs/Blu-Ray Discs und Druckerpatronen wurde in 2019 an der AUST und in der Geschäftsstelle des EMO etabliert. Betrieben wird dieses System durch die CR-Solutions GmbH.

Bei den CDs/DVDs/Blu-Ray Discs wurde in 2025 eine Sammelmenge von 731 kg (251 kg in 2024) und bei den Druckerpatronen von 655 kg (621 kg in 2024) erreicht.

4.3 Bau- und Abbruchabfälle

Unter der Rubrik Bau- und Abbruchabfälle werden sowohl getrennt erfasste Fraktionen, wie z. B. Bauholz, Dämmstoffe, Bauschutt, als auch die gemischten Bau- und Abbruchabfälle (AVV 170904) zusammengefasst.

Das Gesamtaufkommen an Bau- und Abbruchabfällen ist in 2025 um 145 t gesunken und lag bei 1.851 t.

4.4 sonstige gewerbliche Abfälle

Die Menge der sonstigen gewerblichen Abfälle betrug 2025 rund 29 t. Das Aufkommen erhöhte sich im Vergleich zu 2024 leicht um 3 t.

4.5 Sekundärabfälle

Diese Rubrik umfasst Abfälle, die bei der Behandlung/Sortierung von Abfällen entstanden sind und nicht verwertet werden können.

Das Abfallaufkommen liegt in 2025 mit 29 t knapp 10 t unter dem Vorjahresniveau.

4.6 gefährliche Abfälle

gefährliche Abfälle aus Haushalten

Die mit dem Schadstoffmobil eingesammelten gefährlichen Abfälle aus den privaten Haushalten blieben nahezu konstant mit 123 t in 2025. Die Anzahl der Nutzer stieg leicht von 3.553 auf 3.846 an. Das Durchschnittsgewicht pro Anlieferung beträgt 31,9 kg.

gefährliche Abfälle aus dem gewerblichen Bereich

Im gewerblichen Bereich reduzierte sich die Anzahl der Nutzer von 42 in 2024 auf 12 in 2025. Hierdurch reduzierte ich auch die Sammelmenge um 11 t. In 2025 wurden die Abholaufträge vom drittbeauftragten Dienstleister nicht fristgerecht durchgeführt und erst im Frühjahr 2026 nachgeholt. Daher kommt es hier zu einer Verschiebung.

4.7 illegal abgelagerte und entsorgte Abfälle

Das Aufkommen bei der Entsorgung von illegal abgelagerten Abfällen lag in 2025 bei 177 t und damit 12 t weniger als im Vorjahr. Das Aufkommen liegt im langjährigen Trend.

5. Restabfallentsorgung

Restabfälle sind Abfälle die dem öRE überlassen und nicht verwertet werden und keine gefährlichen Stoffe enthalten.

Der Entsorgungsbetrieb Märkisch-Oderland verfügt seit Schließung der Abfalldeponien über keine eigenen Entsorgungsanlagen. Die Restabfallentsorgung wurde auf Grundlage einer europaweiten Ausschreibung zum 01.01.2005 an die MEAB Märkische Entsorgungsanlagen-Betriebsgesellschaft mbH (MEAB) vergeben. Der Vertrag endete zum 31.12.2020.

Der Landkreis MOL hat die von der MEAB zur Übernahme der Abfälle errichtete Abfallumschlagstation in Rüdersdorf zum 01.01.2021 übernommen und ertüchtigt. Hier werden weiterhin alle im Landkreis MOL angefallenen und überlassenen Restabfälle aus privaten Haushalten sowie Beseitigungsabfälle aus anderen Herkunftsbereichen angeliefert. Die Abfälle werden an der Umschlagstation umgeschlagen und in zugelassenen Abfallbehandlungsanlagen thermisch verwertet. Für die Verwertung der Restabfälle und den Transport in die Verwertungsanlagen wurden europaweite Ausschreibungen durchgeführt. Im Ergebnis der Ausschreibung wurden ab 01.01.2021 folgende Verwertungsanlagen vertraglich gebunden:

Hausmüll (AVV 200301) - EEW Energy from Waste Premnitz GmbH,
-Premnitz EVE EBS Kraftwerk-
Dr.-Herbert-Rein-Str. 1, 14727 Premnitz

EEW Energy from Waste Großräschen GmbH,
-Großräschen thermische Verwertungsanlage-
Bergmannstr. 29, 01983 Großräschen

Sperrmüll (AVV 200307) - Müllheizkraftwerk Rothensee GmbH,
-Magdeburg thermische Verwertungsanlage-
Kraftweg-Privatweg 7, 39126 Magdeburg

Die von der AUST in der Umschlaghalle umgeladenen und abgefahrenen Restabfälle lagen 2025 bei insgesamt 42.734 t und wurden in folgende Anlagen entsorgt:

AVV	Menge in t	Verwertungsanlage	Entsorgungsnachweis
170904	6	HEIM GmbH	PT40B0068*
200301	27.792	Premnitz	VNP20EEWP091
	2.695	Großräschen	122015
	1.701	MHKW Rothensee	VNN397P20106
200307	10.546	MHKW Rothensee	VNN397P20106

Die in 2025 an der AUST umgeschlagene Restabfallmenge sank im Vergleich zu 2024 um 1.183 t.

Anlage:

Tabellarische Aufstellung durch den örE entsorgte Abfallmengen 2025 im Vergleich zum Vorjahr